

Corona-Virus

Frau Reinhard

Frau Volger-Straßburger

Der Virus schränkt uns alle sehr ein,
man ist durch diese Maßnahme sehr viel allein.
So hat man Zeit um nachzudenken,
und vielen Kleinigkeiten seine Aufmerksamkeit zu schenken.

Es wird einem so richtig klar,
was früher eigentlich nur selbstverständlich war!
Das Einkaufen ist auch eingeschränkt,
wenn man so an früher denkt.

Toilettenpapier fällt den „Hamsterern“ in die Hände,
der Egoismus spricht da Bände!
Aber es gibt auch Freude und Sonnenschein,
der eine kauft für den anderen ein!

Vielleicht hat das Mitmenschliche sich nur versteckt,
und wird durch den Virus neu geweckt.
Die Dienstleistungen im Gesundheitswesen,
sind noch nie so wichtig für uns gewesen.

Auch hier im Haus wird daran gedacht,
dass man möglichst alles richtig macht.

Was richtig ist wird man sicher aber erst hinterher wissen,
bis dahin werden wir manche Freiheiten vermissen.

Doch bleibt der Virus durch die getroffenen Maßnahmen fern,
so erträgt man die Einschränkungen danach durchaus gern.
Wir hoffen, die erforderlichen Maßnahmen bringen wenig Probleme,
wobei ich mich für einige Menschen schäme,

die nur ihren eigenen Vorteil sehen,
und sogar kriminell an die Ausnutzung gehen.
Wir hoffen, dass alles, was im Haus gemacht wird reicht,
und alle Bewohner machen Ihnen das Leben leicht!

Als die Drehorgel im Hof erklang,
mein Gedanke in die Kindheit sprang.
Da kam immer wieder der „Drehorgelmann“ vorbei,
und man warf runter Münzen, eine oder zwei.

Wir hoffen, bald sind die großen Probleme vorbei,
und gehen davon aus, dass alles andere zu schaffen sei.
Wir wünschen Ihnen dazu Kraft,
damit das Virus Sie nicht schafft!

Alles Gute und weiter viel Erfolg bei allen Maßnahmen wünschen:

Brigitte & Peter
Dowd

Bewohner Haus 3
26.3.2020